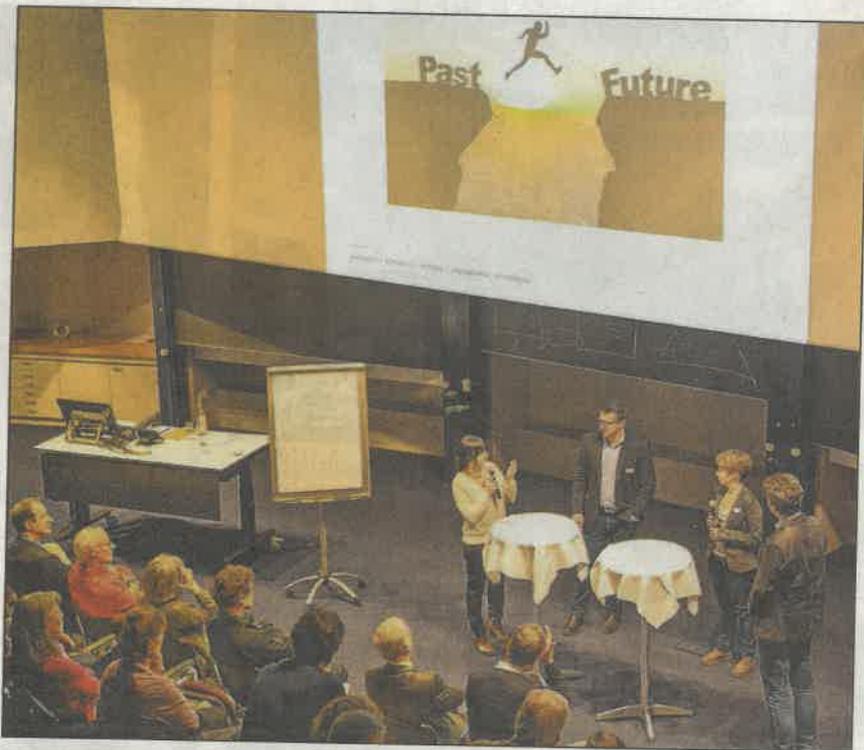


Rund hundert Gäste am fünften Neujahrsapéro

Die Stiftung intact stellte das Thema «Übergänge» ins Zentrum ihres Neujahrsapéros

Zum bereits fünften Mal hat die Stiftung intact zu ihrem Neujahrsapéro geladen. Rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung versammelten sich am vergangenen Dienstagabend im Auditorium der Fachhochschule Gsteig, um sich dem Thema «Übergänge» und dabei vor allem dem Übergang aus der Langzeitstellenlosigkeit in den Arbeitsmarkt zu widmen. Hauptredner der Veranstaltung war der ehemalige Profifussballer Paolo Collaviti, langjähriger Torhüter der Berner Young Boys. Er kennt sich mit Höhen und Tiefen im Berufsleben bestens aus: «Die Karriere

als Fussballprofi ist ein Auf und Ab.» Seinen Höhepunkten als Stammgoalie bei YB folgten Tiefschläge und Stellenlosigkeit – worauf er sich als Arbeitsloser ans RAV wandte und zu hören bekam, er sei «nicht vermittelbar». Jetzt ist Paolo Collaviti mit eigener Unternehmung als Personalvermittler tätig und arbeitet in dieser Funktion auch mit der Stiftung intact zusammen, um langzeitstellenlosen Menschen im Arbeitsmarkt wieder eine faire Chance zu geben. Beim anschliessenden Apéro wurden die Gäste durch das Gastroteam von intact verwöhnt. zvg



Der Schritt vom Vergangenen ins Neue kann manchmal ein grosser und schwieriger sein. Es diskutierten (von links): Nathalie Peyer (Moderatorin, Stiftung intact), Paolo Collaviti (Hauptredner am Neujahrsapéro), Regine Liechti (Bereichsleiterin Sozialarbeit im regionalen Sozialdienst Oberes Emmental) und Michael Lampart (Job-Coach Stiftung intact).

Bild: zvg